



## Stop Ilisu - Rettet Hasankeyf!

### Newsletter für Frühjahr 2009

März 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ilisu ist auf der Zielgeraden! 2008 war für uns ein spannendes und letztlich erfolgreiches Jahr. Im Dezember legten Deutschland, Österreich und die Schweiz die Exorthaftungen für Ilisu auf Eis. Das ZDF hatte zuvor aufgedeckt, dass in Ilisu intensiv am Bau gearbeitet wurde. Die Türkei beschloss per Notstandsgesetz, für die Verbreiterung der Zufahrtsstrasse zur Baustelle Grundbesitzer in 20 Dörfern zu enteignen. Dies alles war ein Affront gegen die Europäer.

Doch wir müssen alle verträsten, die schon zum großen Erfolg gratulieren wollten. Noch ist es nicht vorbei. Die Türkei bekam trotz aller Vergehen eine letzte Frist von 180 Tagen, und die endet am 6. Juli 2009! Dann müssen die drei Staaten endgültig entscheiden, ob sie die Verträge kündigen und sich aus dem Staudammprojekt zurückziehen oder ob sie im Projekt verbleiben. Deshalb müssen wir in den nächsten Monaten alles daran setzen, dieses desaströse Projekt endgültig zu stoppen.

Nach dem Weltwasserforum (WWF5) in Istanbul vom 16. bis 22. März sind wir mehr denn je davon überzeugt, dass die Türkei die Auflagen und internationalen Standards nicht erfüllen kann und will. Nur weil zwei Staudammkritikerinnen ein Banner mit der Aufschrift „No Risky Dams“ in die Höhe hielten, wurden sie verhaftet, abgeschoben und mit zwei Jahren Einreiseverbot belegt.

Diese und vieles mehr erlesen Sie in unserem Newsletter.

## AKTUELL

### ➤ 16.-22.03.2009: Weltwasserforum Istanbul

Vom 16. bis 22. März fand in Istanbul die weltweit größte Konferenz zum Thema Wasser statt, das so genannte Weltwasserforum. Es war das 5. Forum bisher, deshalb kurz auch WWF5 genannt. Über 25.000 Personen, vor allem aus Wirtschaft, Finanz und Politik, nahmen an dem Veranstaltung teil. Zentrale Themen waren Wasserprivatisierung und der Bau von Staudämmen.

Die Bezeichnung Weltwasserforum ist eigentlich irreführend. Richtiger wäre 'Wasserausbeutungsforum', denn es ging hier fast ausschließlich um die Frage, wie man Wasser zu Geld machen kann. Initiatoren und Trägerorganisationen des Weltwasserforums waren u.a. Konzerne wie Suez, Electricité de France, Mitsubishi Heavy Industries usw. Hauptsponsoren der etwa 16 Mio Euro teuren Veranstaltung waren die türkischen Baukonzerne Nurool und Cengiz – beide sind am Ilisu-Projekt und zahlreichen weiteren Dammprojekten beteiligt.

Die Türkei als Gastgeber erhoffte sich durch die Konferenz Rückenwind für Ilisu und andere Staudammprojekte. Aus Protest gegen dieses Forum veranstalteten NGOs vom 20. – 22. März in Istanbul ein Alternativforum.



WWF5-Plakat mit Sponsoren

Für die Türkei entwickelte sich das Treffen allerdings eher zu einem Fiasko für ihre internationale Reputation. Mehr dazu erfahren Sie in den nachfolgenden Artikeln.

### ❖ 23.03.09: Bilanz zum Weltwasserforum an politische Verantwortliche

Auch wenn die türkische Regierung mit allen Mitteln versuchte, eine Diskussion über Staudämme zu unterbinden, spielte der Ilisu-Staudamm eine prominente Rolle. Die Art und Weise, wie der Gastgeber das WWF5 geleitet hat, belegt unserer Ansicht nach, dass die Türkei nicht Willens und in der Lage ist, internationale Standards beim Ilisu-Projekt (und anderen Dammprojekten) zu erfüllen.

Am 23.03.2009 sendete die Stop Ilisu Kampagne ihre Bilanz vom Weltwasserforum an die politischen Entscheidungsträger in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

>> [hier der gesamte Bericht zum nachlesen](#)

### ❖ 12.03.09: Türkei verhindert kritischen UNESCO-Beitrag über Kultur und Staudämme

Das Wasserprogramm der UNESCO (IHP = International Hydrological Programme) wollte auf dem Weltwasserforum die Auswirkungen von Staudämmen auf kulturelle Güter präsentieren. Doch auf Druck der Türkei zog die UNESCO diesen Beitrag zurück. Ein Skandal noch bevor der WWF5 begonnen hatte.

>> [mehr dazu](#)

### ❖ 16.-18.03.09 Türkei weist Staudammkritikerinnen aus

Bereits am ersten Tag der Konferenz, die unter dem Motto „Gräben überwinden“ stand, reagierte die Türkei völlig überzogen auf den Protest einiger Staudammkritiker: Zwei Mitarbeiterinnen der NGO "International Rivers, die ein Banner mit der Aufschrift "No Risky Dams!" in die Höhe hielten, wurden festgenommen, am nächsten Tag des Landes verwiesen und mit einem zweijährigen Einreiseverbot belegt. Weitere 17 türkische Personen wurden fast gleichzeitig festgenommen, weil sie vor den Gebäuden des Weltwasserforums gegen die Wasserprivatisierung protestierten.

**16.03.2009: 19 Festnahmen am ersten Tag**

>> [mehr dazu](#)

**16.03.2009: Demonstrantinnen sollen abgeschoben werden**

>> [mehr dazu](#)

**17.03.2009: Bericht einer Aktivistin über die Festnahmen**

>> [mehr dazu \(Bericht auf englisch\)](#)

**18.03.2009: Delikt: Beeinflussung der öffentlichen Meinung**

>> [mehr dazu](#)



Aktivistinnen entrollen Banner am Weltwasserforum

>> [Radiobeitrag zum WWF5 mit Ulrich Eichelmann](#)

### ❖ 19.03.2009: Ilisu Projektkoordinator wünscht Ausstieg der Europäer



Tuncer Dingerök (Mitte) im Gespräch mit Ulrich Eichelmann

„Ich träume jede Nacht davon, dass die Europäer endlich aussteigen. Das wäre mein Wunsch, sagen Sie das zu Hause“, sagte kein geringerer als Tuncer Dingerök, Chef der obersten Ilisu Koordinierungsbehörde PIU (Project Implementation Unit) in einem Gespräch mit Ulrich Eichelmann beim WWF5.

Eine unerwartet klare Aussage, die deutlich macht, dass die Türkei auch nach mehr als zwei Jahren Verhandlungen grundsätzlich noch nicht verstanden hat, wie man einen Staudamm nach modernen Grundsätzen plant und projiziert.

>> [mehr dazu](#)

## RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN MONATE

### ❖ 25.11.2008: Widerstand in der Türkei wächst!

In einer aufsehen erregenden Aktion entrollten Aktivisten der türkischen Umweltorganisation Doga Dernegi ein Transparent mit der Aufschrift: „Heute, morgen und für immer?“ über einem riesigen Werbeplakat von Turkcell. Das türkische Telekom-Unternehmen wirbt mit demselben Ausspruch vor einem Bild Hasankeyfs. Drei Kletterer mit den Landesflaggen Deutschlands, der Schweiz und Österreichs fluteten die Stadt symbolisch.



Gleichzeitig sprachen sich sechs namhafte türkische Schauspieler gegen den umstrittenen Bau des Großstaudamms aus und schlossen sich der Initiative „Rettet Hasankeyf – Stop Ilisu“ an. Die im Südosten der Türkei gelegene Jahrtausende alte Kleinstadt Hasankeyf dürfe nicht im aufgestauten Tigris versinken, forderte der Schauspieler Gürkan Uygun, der in der türkischen Kult-Serie „Tal der Wölfe“ spielt.



[>> mehr dazu](#)

### ❖ 02.12.2008: Baubeginn trotz Ultimatus



Zehn Tage vor Ablauf des Ultimatus Deutschlands, Österreichs und der Schweiz an die türkische Regierung wurde bekannt, dass die Türkei die Bauarbeiten in Ilisu nicht wie zugesagt gestoppt, sondern intensiviert hat. Das ZDF deckte dies bei Recherchen vor Ort auf und legte Bilder vor, die umfangreiche Arbeiten am und im Tigrisfluss zeigten.

[>> mehr dazu](#)

### ❖ 05.12.2008: Ilisu-KritikerInnen inhaftiert

Nahe dem geplanten Ilisu-Staudamm wurden zwei VertreterInnen der "Initiative zur Rettung Hasankeyfs" (Hasankeyf Girisimi) inhaftiert. Sie kamen nach einem Tag wieder frei, Fotos und andere Aufzeichnungen wurden jedoch abgenommen und einbehalten. Die beiden waren von Batman in die Kleinstadt Dargecit gereist, um sich vor Ort über die aktuelle Situation auf der Baustelle zu informieren. In Dargecit wohnen viele der Arbeiter der Ilisu-Baustelle.

[>> mehr dazu](#)

### ❖ 10.12.2008: Oesterreichische Kontrollbank besetzt



OeKB-Chef Scholten in seinem besetzten Büro

Zwei Tage vor Ablauf des 60-tägigen Ultimatus an die Türkei haben 25 AktivistInnen von ECA Watch die Büroräume der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) in Wien besetzt. Die Organisation protestiert damit gegen die Beteiligung Österreichs am umstrittenen Ilisu-Staudammprojekt und fordert Kontrollbankchef Dr. Rudolf Scholten auf, den Ausstieg aus dem Projekt umgehend zu veranlassen. Nach einem Gespräch zwischen ECA Watch und dem Kontrollbankchef wurde die Besetzung symbolisch um 5 vor 12 beendet.

[>> mehr dazu \(Oesterreichische Kontrollbank besetzt\)](#)

[>> mehr dazu \(Besetzung der Oesterreichischen Kontrollbank beendet\)](#)

### ❖ 10.12.2008: Österreichischer Außenminister kündigt Ausstieg an

Am Abend nach der Besetzung der OeKB durch ECA Watch hat der neue österreichische Außenminister Dr. Michael Spindelegger im ORF den Ausstieg Österreichs aus dem Ilisu-Projekt angekündigt. In einem Interview in den Abendnachrichten am 10.12.2008 erklärte der Außenminister, dass sich die OeKB aus dem Projekt zurückziehen werde, weil die Auflagen nicht erfüllt seien.

[>> mehr dazu](#)



### ❖ 18.12.2008: Neuer Affront - Türkei beschließt Enteignungen

Die türkische Regierung ordnete - offensichtlich ohne Wissen der Europäer – weitere Enteignungen für den Ilisu-Staudamm an und zwar nach Artikel 27 des türkischen Enteignungsgesetzes. Dieser Artikel regelt die Enteignung für Fälle, in denen die nationale Sicherheit betroffen ist oder ein Notstand vorliegt. Ungefähr 20 Dörfer sind betroffen. Diese Enteignungen stehen im krassen Widerspruch zu den Auflagen, an die Österreich, Deutschland und die Schweiz ihre Unterstützung geknüpft hatten.

[>> mehr dazu](#)

### ❖ 23.12.08: Ilisu Projekt vor dem Aus - NGOs begrüßen die Entscheidung



"Staatssekretär Erich Stather (2. v. l.) am 7.10.08 im Gespräch mit NGOs

Einen Tag vor Weihnachten gaben die Regierungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz bekannt, die Garantien für das Ilisu-Staudammprojekt einzufrieren. Begründet wurde dies mit der Nicht-Einhaltung der Projektauflagen durch die türkischen Bauherren. Bereits am 22.12. hatte der deutsche Staatssekretär Erich Stather in der Frankfurter Rundschau bestätigt, dass die Lieferverträge suspendiert wurden.

Dies ist ein einzigartiger Schritt, denn weltweit wurde nie zuvor eine bereits bewilligte Deckung von Lieferaufträgen ausgesetzt. Ein wichtiger Etappensieg der Ilisu-Kampagne ist damit erreicht. Einziger Wermutstropfen ist die erneute 180 Tagesfrist für die Türkei. Erst danach kann der Ausstieg endgültig vollzogen werden.

[>> mehr dazu](#)

### ❖ 07.01.09: Bauarbeiten bei Hasankeyf ausgesetzt

Knapp 600 Arbeiter, die auf der Baustelle des Ilisu-Staudamms tätig waren, wurden in unbezahlten Zwangsurlaub geschickt. Nachdem Deutschland, Österreich und die Schweiz dem Ilisu-Projekt ihre Garantien wegen der Nicht-Erfüllung der Projektauflagen ausgesetzt haben, sind die Bauarbeiten für den Ilisu-Staudamm zum Erliegen gekommen.



### ❖ 02.03.2009: Deutsche Bundestagsabgeordnete besuchen Hasankeyf



Claudia Roth (Bündnis 90/ Die Grünen)

Die Bundestagsabgeordneten Monika Griefahn (SPD) und Claudia Roth (Grüne) haben sich gegen deutsche Kreditbürgschaften für den Bau des umstrittenen Ilisu-Staudamm in der Türkei ausgesprochen. Nach einem Besuch in der Region im Südosten der Türkei kritisierten sie, dass türkische Regierungsvertreter erheblichen Druck auf die Bevölkerung ausübe, damit diese das Tal räume und einer Umsiedlung zustimme.

[>> mehr dazu](#)

### ❖ 17.03.1009: Benefizveranstaltung in Basel zur Rettung Hasankeyfs

Am 17. März fand in Basel eine Benefizveranstaltung zur Rettung Hasankeyfs statt. Neben der Filmpräsentation von „Und macht euch die Erde untertan“ mit anschließender Diskussion, gab es auch kurdische Livemusik. Die Einnahmen kommen der Kampagne zu Gute.

[>> mehr dazu](#)

## ALLERLEI

### ❖ Zitate des Monats

**"Wir fühlen uns an der Nase herumgeführt. (...) Wir lassen keine Spielchen mehr mit uns machen."**

*Erich Stather, Staatssekretär im deutschen Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
am 22.12.08 in der Frankfurter Rundschau*

**„Ich träume jede Nacht davon, dass die Europäer endlich aussteigen. Das wäre mein Wunsch, sagen Sie das zu Hause.“**

*Tuncer Dingerök, Chef der obersten Ilisu Koordinierungsbehörde PIU (Project Implementation Unit)  
am 18.3.2009 in einem Gespräch mit Ulrich Eichelmann beim Weltwasserforum*

### ❖ Bedrohte Kulturschätze: Mausoleum des Zeynel Bey

Etwas außerhalb der Stadt Hasankeyf, am Nordufer des Tigris befindet sich dieses wichtige historische Grabmonument aus dem Jahr 1473. Das Grabmal ist mit dunkelblauen und türkisen Fliesen verziert und folgt im inneren einem achteckigen Plan mit Wandnischen. Die Grabkammer ist in den Boden eingesenkt.

Das Mausoleum ist Zeynel Bey gewidmet, dem im Kampf verstorbenen ältesten Sohn von Uzun Hasan, einem wichtigen Herrscher zu jener Zeit. Uzun Hasan führte die „turkmenische Konföderation der Weißen Hammel.“ Seine Regentschaft über Teile Westirans, des Irak und der Türkei dauerte von 1453 bis 1478.



### ❖ Tierart des Monats: Die Streifenhyäne (*Hyaena hyaena*)



Viele Menschen würden Hyänen wohl eher in Afrika erwarten. Tatsächlich galt die Streifenhyäne in der Türkei als ausgestorben, bis sie 2002 im Südosten des Landes wieder entdeckt wurde. Nach bisherigem Wissensstand lebt diese scheue Art auch entlang des Tigris, wo sie die zahlreichen Höhlen und unzugänglichen Seitentäler als Lebensraum nutzt. Anders als die bekanntere afrikanische Tüpfelhyäne, lebt die kleinere Streifenhyäne nicht im Rudel, sondern als Einzelgänger. Sie macht keine große Beute, sondern frisst vorwiegend Aas, kleinere Nagetiere, Vögel, hin und wieder aber auch Ziegen, Schafe und sogar streunende Hunde. Durch den Ilisu-Staudamm würde sich ihr Lebensraum drastisch verkleinern und damit ihre Population in der Türkei gefährdet.

### ❖ Ausblick auf die kommenden Wochen:

#### **Ilisu-Jour-Fixe in Wien**

Interessierte sind herzlich eingeladen, an unserem etwa zweiwöchig in Wien stattfindenden Ilisu-Jour-Fixe teilzunehmen und mit uns aktiv Widerstand zu leisten - wir freuen uns auf Ihre/Deine Mitarbeit!!

>> [Treffpunkt und Zeit unseres Jour Fix in Wien](#)

Wenn Sie regelmäßig über die neuesten Entwicklungen, Presseaktivitäten etc. informiert werden möchten, schreiben Sie bitte an [eca-watch-austria@gmx.at](mailto:eca-watch-austria@gmx.at).

### ❖ ILISU AKTUELL IN DEN MEDIEN

Aufgrund seiner Kontroversialität findet Ilisu immer wieder ein sehr weit gestreutes Medienecho. Und zwar nicht nur in der Türkei, in Österreich, Deutschland und der Schweiz sondern zuweilen auch in den wichtigsten internationalen Medien. Von Financial Times und International Herald Tribune bis zu BBC und Al Jazeera.

#### **Video Beiträge zu Ilisu und zum Weltwasserforum auf Al Jazeera:**

[World Water Forum provokes Turkish water worries - 16 Mar 09](#)

[Turkish dam project threatens historic sites - 18 Mar 09](#)

## Türkische Medienberichte zu Ilisu und WWF5:

[23.03.2009:Aksiyon Dergisi: Hasankeyf'e 'one minute' lütfen](#)

[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_25032009\\_41682.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_25032009_41682.pdf)  
[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_25032009\\_54730.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_25032009_54730.pdf)  
[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_24032009\\_34297.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_24032009_34297.pdf)  
[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_20032009\\_29453.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_20032009_29453.pdf)

[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_19032009\\_00547.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_19032009_00547.pdf)  
[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_14032009\\_95400.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_14032009_95400.pdf)  
[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_14032009\\_89032.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_14032009_89032.pdf)  
[http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin\\_12032009\\_01492.pdf](http://www.dogadernegi.org/data/basin/ddbasin_12032009_01492.pdf)

## Auswahl der letzten Monate - Berichterstattung zu Ilisu:

[04.12.2008 Die Presse: Streit um Staudamm: Bricht Türkei Ilisu-Abkommen?](#)  
[04.12.2008: Spiegel Online International: Environmentalists Accuse Ankara of Early Start on Mega Dam](#)  
[10.12.2008: OTS/APA: Ilisu: Oesterreichische Kontrollbank besetzt!](#)  
[10.12.2008: die presse.com \(APA\): Aktivisten besetzten Kontrollbank aus Protest](#)  
[10.12.2008: NZZ: Österreichische Exportrisikoversicherung besetzt](#)  
[10.12.2008: Earthtimes.org: Activists seize Austrian bank to protest Turkish dam project](#)  
[12.12.2008: Die Presse: Aus für Ilisu-Staudamm im Dezember?](#)  
[12.12.2008: Hurriyet Dailynews.com: Bank may cancel Ilisu credit](#)  
[12.12.2008: 20 min.ch: Ilisu-Staudamm: Frist läuft um Mitternacht ab](#)  
[15.12.2008: rivista online: Turchia, la diga della discordia e anche italiana](#)  
[19.12.2008: Der Standard \(online, apa/dpa\): Ilisu-Staudamm: Türkei ordnet Enteignungen an](#)  
[20.12.2008: Die Presse: Wasserkraft: Türkei beginnt Enteignungen für Ilisu-Staudamm.](#)  
[22.12.2008: Frankfurter Rundschau: Ilisu-Staudamm - Abschied vom Mega-Projekt](#)  
[23.12.2008 Die Presse: Türkei: Deutschland stoppt Hilfe für Ilisu-Staudamm](#)  
[22.12.2008: ORF – Ö1 \(Abendjournal\): Ilisu-Staudamm-Projekt wackelt gehörig](#)  
[22.12.2008: taz.de: Staudammprojekt zeigt Risse](#)  
[22.12.2008: Financial Times: Germany drops support for Turkish dam](#)  
[23.12.2008: OeKB \(APA-OTS\): Projekt Ilisu/Türkei: Lieferverträge werden ausgesetzt](#)  
[23.12.2008: Welt-online: Kampf ums Wasser ohne deutschen Kredit](#)  
[23.12.2008: Basler Zeitung: Umstrittener Ilisu-Damm «am Ende»](#)  
[23.12.2008: San Francisco Chronicle: Austrian, German, Swiss insurers delay Turkish dam](#)  
[24.12.2008: Der Standard: Rückzugsgefecht bei Staudamm](#)  
[24.12.2008: Die Presse: "Aufträge aufs Spiel gesetzt": Ilisu-Staudamm steht vor dem Aus](#)  
[24.12.2008: Neue Zürcher Zeitung: Exportversicherung für Ilisu suspendiert](#)  
[24.12.2008: BBC News: Insurers halt work on Turkish dam](#)  
[07.01.2009: ISKU \(Pressemitteilung\): Bauarbeiten bei Hasankeyf ausgesetzt](#)  
[12.01.2009: Wirtschaftsblatt: Bauarbeiten für Ilisu-Staudamm unterbrochen](#)  
[12.01.2009: SonntagsZeitung/Swissinfo: Baustopp am Ilisu-Staudamm - Zwei Monate Zwangsurlaub für Arbeiter](#)  
[13.01.2009: Parlamentskorrespondenz \(OTS\): Hauptausschuss: Diskussion um Kraftwerksprojekt Ilisu](#)  
[10.03.2009: AFP: Leaders on trial at 'water tribunal' in Istanbul](#)  
[14.03.2009: Deutschlandfunk: Geldgeber auf der Bremse](#)  
[15.03.2009: Süddeutsche Zeitung: Experten warnen vor weltweiter Wasserkrise](#)  
[15.03.2009: taz: Im Euphrat verschwunden](#)  
[16.03.2009: Badische Zeitung: Nach uns die Sintflut](#)  
[16.03.2009: International Herald Tribune: Competing visions stall Turkish dam project](#)  
[17.03.2009: International Herald Tribune: Slideshow: Competing visions stall Turkish dam project](#)  
[18.03.2009: Frankfurter Rundschau: Für ein Menschenrecht auf Wasser](#)  
[19.03.2009: Reuters: Selfish use of rivers seen threatening political stability](#)  
[23.03.2009: Stuttgarter Zeitung: Von der Kunst, einen Fluss zu teilen](#)  
[23.03.2009: Der Standard: "Der Staudamm ist eine solche Schande"](#)  
[23.03.2009: taz: Machtspiele mit Staudämmen](#)  
[23.03.2009: Radio France International: La ville d'Hasankeyf espère être sauvée des eaux \(Reportage multimédia\)](#)

>> Hier finden Sie weitere [deutschsprachige](#) und [internationale](#) Medienberichte.

## ✚ Werden Sie aktiv – machen Sie mit bei uns!

Der Bau des Ilisu-Staudamms steht zwar auf der Kippe, jedoch noch nicht vor dem endgültigen „Aus“. Daher ist Ihre Mithilfe wichtig! Empfehlen Sie unsere Website weiter, machen Sie Ihrem Unmut Luft durch das Verfassen eines Leserbriefes oder kontaktieren Sie „ECA Watch Österreich“, „GegenStrömung“ in Deutschland und „Erklärung von Bern“ in der Schweiz.

**Ulrich Eichelmann – Österreich**  
ECA Watch Österreich

[ulrich.eichelmann@eca-watch.at](mailto:ulrich.eichelmann@eca-watch.at)

**Christine Eberlein - Schweiz**  
Erklärung von Bern

[ceberlein@evb.ch](mailto:ceberlein@evb.ch)

**Heike Drillisch – Deutschland**  
GegenStrömung

[heike.drillisch@gegenstroemung.org](mailto:heike.drillisch@gegenstroemung.org)

**Stefanie Hermsen - Deutschland**  
Manfred-Hermsen-Stiftung

[stefanie.hermsen@m-h-s.org](mailto:stefanie.hermsen@m-h-s.org)

**Kampagne „Stop Ilisu! - Rettet Hasankeyf“**  
[www.stopilisu.com](http://www.stopilisu.com)